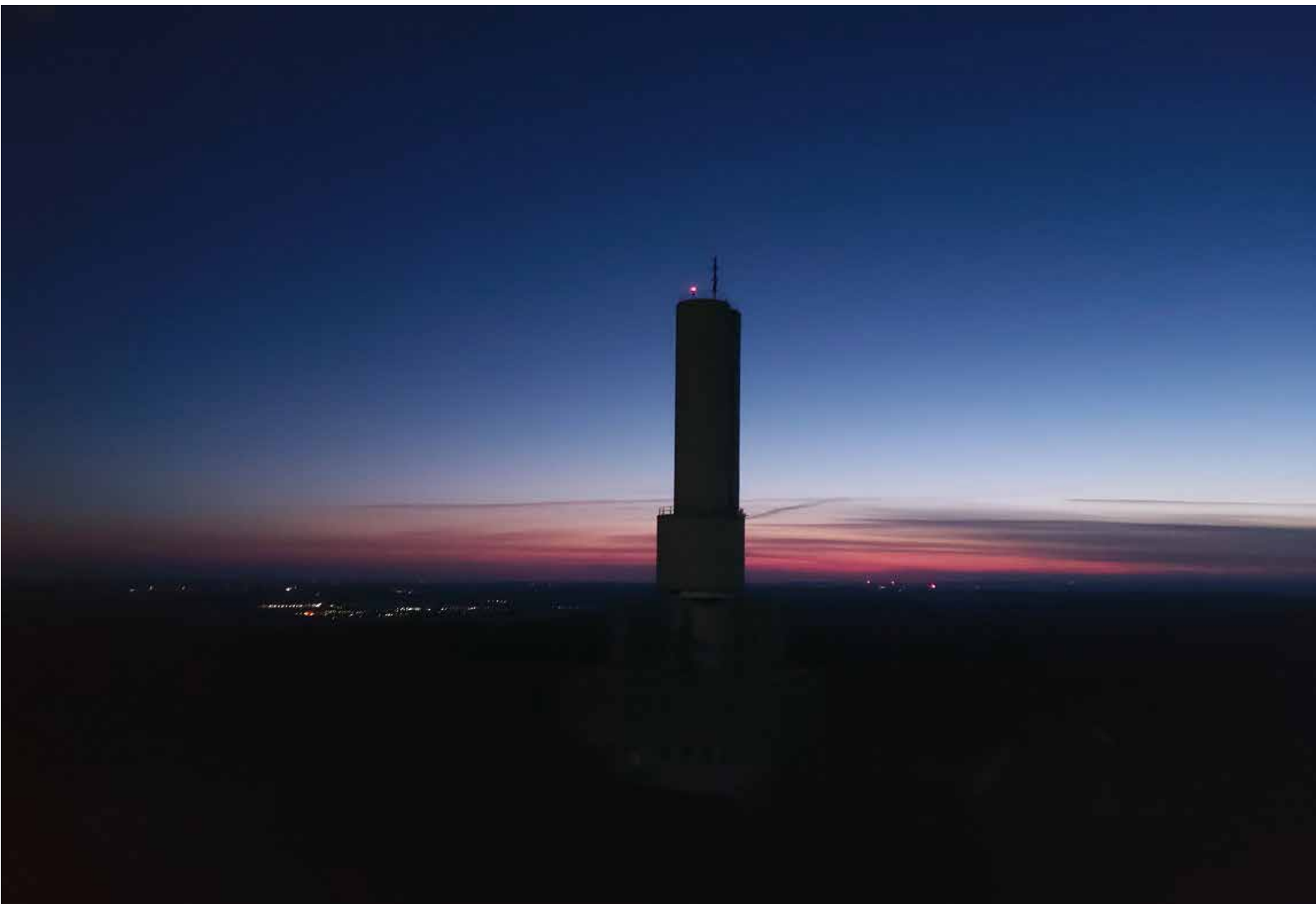




HföD-Aktuell 9/2022

Hochschule für den öffentlichen Dienst
in Bayern
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof



Kornberg bei Sonnenaufgang, Foto: S. Fürst

.News für Studierende	3
.Aktuelles	
- Kooperation auf dem Weg in die digitale Zukunft	4
- Lange ersehnter Start ins Studentenleben	5
- Studienstart Studiengang VI, QP 2022/1 VI	6
- Fachverordnung Verwaltungsinformatik (FachV-VI)	7
- Wetten, dass ...? Gipfelsammeln im Fichtelgebirge	8
.Studiengang MPM	10
.Personalmeldungen	
- Holger Dörfler ist neuer Antikorruptionsbeauftragter der Gesamthochschule	11
.aus den Studienfachgruppen	
- Kommunopoly: Spielerisch zum Studienerfolg	12
.Förderverein	
- Fahrt zur Spielbank Bad Steben	13
.Impressum	14

News für Studierende



Online-Vortrag E-Government 2.0

Was bringt das Bayerische Digitalgesetz

Zum 01.08.2022 hat das Bayerische Digitalgesetz (BayDiG) das Bayerische EGovernmentgesetz abgelöst. Dadurch hat sich der maßgebliche Rechtsrahmen für die digitale Transformation der öffentlichen Verwaltung in Bayern maßgeblich verändert.



Welche Auswirkungen hat dies auf die Behörden, Unternehmen und Bürger des Freistaats?

Was bedeutet „Digital First“, „Nutzerfreundlichkeit“ oder „EfA“ im Kontext des neuen Rechtsrahmens? Wie soll die neu gegründete AÖR Kommunen bei der Umsetzung des OZG bzw. des BayDiG unterstützen?

Zu diesem Thema referiert Hochschullehrer Stefan Neuss am Freitag, den 14.10.2022 von 10:00 - 11:00 Uhr.

Anmeldungen sind unter diesem Link möglich: <https://eveeno.com/Bayerisches-Digitalgesetz>

Förderverein legt neue Tasche auf

Im Jahr 2017 hat sich eine Gruppe Studierender ein Design für eine stabile und ansprechende Tasche überlegt, um die VSV Ordner praktikabel zu transportieren. In Zusammenarbeit mit dem Förderverein wurden dann 1.000 Exemplare erworben und ab Anfang 2018 durch den Förderverein verkauft. Nun ist vor einigen Wochen der Lagerbestand dieser Bestellung zu Ende gegangen. Aufgrund der Beliebtheit der Taschen haben wir jedoch für Nachschub gesorgt!



Sie können die Tasche über die Information erwerben, der Preis beträgt 6,- € (Selbstkosten Preis). Für alle die nicht von Transportsorgen bzgl. der VSV Ordner betroffen sind: in der stabilen Tasche lassen sich selbstverständlich auch andere Dinge ganz hervorragend transportieren ;).

Kooperation auf dem Weg in die digitale Zukunft

Die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern – Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung (HföD-AIV) möchte ihre Studierenden noch fitter machen für den zukünftigen Weg zu mehr Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung. Fachbereichsleiter Harald Wilhelm und AKDB-Vorstandsmitglied Gudrun Aschenbrenner unterzeichneten daher im September 2022 einen Kooperationsvertrag, um künftig weitere Produkte der AKDB in der Lehre einzusetzen. Die DMS-Lösung der AKDB, KomXwork, wird bereits seit einigen Jahren erfolgreich am Fachbereich in der Lehre eingesetzt. Dies soll nun noch um mehrere Module im Bereich des kommunalen Haushaltswesens (OK.Finanzen) erweitert werden. Längst werden Haushaltspläne nicht mehr am „Rechenbrett“ erstellt und auch die Buchführung hat sich seit langem vom ursprünglichen Medium im Wortsinne entfernt. Daher freuen sich alle Beteiligten mit der eingegangenen Kooperation nun die Weichen in Richtung eines höheren Praxisbezugs zu stellen.

M.P.



v.l.n.r.: Martin Pirner, Co-Fachgruppensprecher Haushaltswesen, Gudrun Aschenbrenner, AKDB-Vorstandsmitglied, Harald Wilhelm, Fachbereichsleiter, Markus Ludwig, Leiter Stabstelle Hochschulkooperationen der AKDB

Lange ersehnter Start ins Studentenleben

Am 5. September startete für 554 angehende Diplom-Verwaltungswirte aus allen Teilen Bayerns ein neuer Lebensabschnitt. Obwohl sie offiziell bereits seit Oktober 2021 Studierende sind, konnten sie nun erstmals zum Präsenzstudium an die Hochschule für den öffentlichen Dienst in Hof anreisen. Für die meisten von ihnen ist es gleichbedeutend mit dem ersten Besuch der Saalestadt. Der erste Studienabschnitt von Dezember 2021 bis Ende April 2022 musste aufgrund der damaligen Corona-Kontaktbeschränkungen ausschließlich über digitale Lehre absolviert werden. Den Sommer verbrachten die Studierenden dann im Praktikum bei ihren Ausbildungsstellen. Nun beginnt für sie zum ersten Mal das „echte“ Studentenleben am Campus in Hof. Viele der Studierenden werden in den kommenden Monaten das Hofer Stadtleben durch den Besuch von Geschäften, Lokalen und Freizeiteinrichtungen bereichern. Gleichzeitig steht die Vorbereitung für die Ende November anstehenden anspruchsvollen Zwischenprüfungen im Vordergrund.

Offiziell begrüßt wurden die Studierenden am 8. September durch Fachbereichsleiter Harald Wilhelm im Großen Hörsaal der Hochschule. Auch Oberbürgermeisterin Eva Döhla ließ es sich nicht

nehmen, die Studierenden persönlich in Hof willkommen zu heißen. An diese richtete sie die Einladung, während des Studienaufenthalts Stadt und Umgebung zu erkunden und verwies dabei auf die zahlreichen Vorzüge der Region in den Bereichen Genuss, Kultur und Natur. Bekräftigt wurde die Einladung durch einen kurzen Vorstellungsfilm, in dem den Studierenden weitere Highlights der Stadt, vom Wärschtlamo bis zu den Hofer Symphonikern, nähergebracht und Freizeitmöglichkeiten aufgezeigt wurden. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch Rapper Bensen mit seinem „Hof-Rap“. Zusätzlich fand im Foyer der Hochschule eine kleine Messe statt. Neben unterschiedlichen berufsspezifischen Organisationen präsentierten sich den Studierenden hier auch die vhs Hofer Land sowie die Hofer Filmtage, vertreten unter anderem durch den künstlerischen Leiter Thorsten Schaumann.

Schon in wenigen Wochen werden alle Beteiligten erneut Studierende zum ersten Mal in Hof begrüßen dürfen. Denn für Anfang Dezember ist der Start des Präsenzstudiums für voraussichtlich ca. 550 Studienanfänger des Studienjahrgangs 2022/2025 vorgesehen.

F.H.



Studienstart Studiengang VI

Zum Studienbeginn am 19.09.2022 haben insgesamt 66 Studierende das Studium im Studiengang Verwaltungsinformatik aufgenommen. Von den insgesamt 66 Studierende kommen 46 Studierende von Behörden des Freistaats Bayern, 17 Studierende von Kommunen und 3 Studierende von anderen Dienstherrn.

Dem Jahrgang gehören 13 Damen und 53 Herren an, deren Durchschnittsalter bei 22,52 Jahren liegt.

Qualifikationsprüfung 2022/1 (2. Teil) im Studiengang Verwaltungsinformatik

Die Ergebnisse der Qualifikationsprüfung 2022/1 (2. Teil) VI des Jahrgangs 2019/2022 vom Juni 2022 wurden an die Ausbildungsbehörden versandt.

Insgesamt haben 74 Studierende an der Prüfung teilgenommen. 72 haben die Prüfung bestanden, 2 Studierende müssen im Dezember 2022 an der WHQP (2. Teil) teilnehmen. Somit beläuft sich die Durchfallquote auf 2,70 %.

Die Durchschnitte der einzelnen Klausuren lauten wie folgt:

Staatliche/Kommunale Wirtschaftsführung: 7,27 Punkte (ausreichend)

DV-Anwendungen; Büro- u. Verwaltungsautomationssysteme: 9,33 Punkte (befriedigend)

Datenschutz: 8,02 Punkte (befriedigend)

Recht der Informationstechnologie: 10,20 Punkte (befriedigend)

Verordnung über den fachlichen Studienschwerpunkt Verwaltungsinformatik (Fachverordnung Verwaltungsinformatik - FachV-VI)

Seit Mitte September ist die neue Version der FachV-VI veröffentlicht, die für den neuen Jahrgang 2022/25 gilt. Wesentliche Änderungen sind:

- 1. Immatrikulation:** Die Studierenden müssen zukünftig auch an der HAW immatrikuliert sein.
- 2. Teilzeit:** Die Studierenden haben zukünftig während des berufspraktischen Teils die Möglichkeit, eine Teilzeitbeschäftigung nach Art. 89 Abs. 5 BayBG wahrzunehmen.
- 3. Flexibilisierung des HAW-Curriculums:** Die Studienfächer der HAW waren bisher hart in der FachV-VI „verdrahtet“, sodass bei neuen Veranstaltungen immer die FachV-VI geändert werden musste. Wir haben nun das HföD-System (mit der Unterscheidung zwischen Fächern und Lehrveranstaltungen) auch auf die HAW übertragen und relativ grobgranulare Fächer (z.B. „Theoretische Grundlagen und Mathematik“) geschnitten. Die einzelnen Lehrveranstaltungen (z.B. „Diskrete Mathematik“) werden nur noch im Studienplan definiert und sind damit relativ einfach austauschbar.
- 4. Abschaffung Leistungsnachweise:** Es gibt im VI-Studium keine Leistungsnachweise mehr, sondern nur noch Zwischen- und Qualifikationsprüfungsaufgaben. Das hat zur Folge, dass bei uns zukünftig drei ZP-Aufgaben (statt bisher zwei) und vier QP-Aufgaben (statt bisher drei) gestellt werden müssen. Dabei werden die bisherigen Leistungsnachweise Büro- und Verwaltungslehre (TA1) und Kommunale/staatliche Wirtschaftsführung (TA2) in Prüfungsaufgaben gewandelt. Der bisherige LNW Privatrecht (TA1) entfällt. An der HAW wird beispielsweise Statistik vom Leistungsnachweis zur vollwertigen ZP-Aufgabe aufgewertet.
- 5. Neuer Prüfungsmodus an der HAW:** Bisher mussten die Verwaltungsinformatiker jede Prüfung an der HAW (spätestens beim Zweitversuch) bestehen, in ZP/QP jeweils 9 bzw. 10 Stück. Damit hatte der VI-Studiengang die strengsten Bestehensregeln aller HföD-Studiengänge und im 2018er-Jahrgang haben wir ja auch gesehen, dass man dann auch mal schnell mehr als 50% der Studienanfänger im Laufe eines Studiums verlieren kann. Zukünftig werden es zwar durch die Abschaffung der Leistungsnachweise in ZP/QP insgesamt je 12 Aufgaben sein, die Studierenden müssen aber nur 10 davon (spätestens im Zweitversuch) bestehen, besitzen also praktisch zwei „Joker“.
- 6. Projektbezogene Studienarbeiten:** An der HAW können schriftliche Prüfungsaufgaben zukünftig auch in Form einer projektbezogenen Studienarbeit erbracht werden, bei der die Studierenden (echten) Quellcode und eine schriftliche Ausarbeitung abgeben.
- 7. Abkopplung der mündlichen Prüfungen an der HföD:** Die mündliche Prüfung musste bisher wiederholt werden, wenn die schriftliche QP nicht bestanden wurde (analog nVD). Zukünftig sind mündliche und schriftliche Prüfungen entkoppelt und werden unabhängig voneinander wiederholt. An der HföD bleibt es aber dabei, dass immer alle schriftlichen Prüfungen wiederholt werden müssen.

Jan Friedrich

Wetten, dass...? Gipfelsammeln im Fichtelgebirge

Was macht man im Winter, während der Freistellungsphase für die Diplomarbeit?

Antwort: Man lässt sich spontan auf eine Wette mit einem Dozenten ein, die nach etwas Bedenkzeit doch nicht ganz so leicht zu gewinnen ist.

Die Wette: mindestens fünf Studenten / Studentinnen der HföD Hof müssen bis Ende August 2022 die 12-Gipfel-Tour im Fichtelgebirge meistern. Das Herausfordernde daran: die gesamte Strecke beträgt gut 66 km, über 2000 Höhenmeter sind dabei zu bewältigen und das alles an EINEM TAG!

Wetteinsatz: Der Verlierer muss Eisbaden.

Da man eine derartige Strecke nicht einfach so ohne Training meistern kann, und wir vor der QP etwas Ablenkung gut gebrauchen konnten, bereiteten sich die potentiellen Teilnehmer(innen) und einige Mitstreiter(innen) im letzten Fachstudienabschnitt in Hof, ab April darauf vor.

Gemeinsam erwanderten wir dabei die Hofer Gegend, mit Fichtelgebirge, Frankenwald und auch Vogtland. Besonders empfehlenswerte Touren sind z.B. Jägersteig, Rundwanderweg Weischlitz, Prinz-Luitpold-Weg, Schneeberg mit Rudolfstein und der Waldstein. Zusätzlich wurde das Hochschul-Yoga zur Stabilisierung und Kräftigung sämtlicher Muskeln genutzt. Als Mentaltraining (und Vorbereitung auf einen eventuell fälligen Wetteinsatz) diente ab April das Baden in eiskalten Seen.

Als „Generalprobe“ diente dann der ca. 36 km lange „Ozünderweg“ bei Naila, nach dieser Tour wussten wir, wir können die 12-Gipfel-Tour schaffen.

Am Ende des Abschnitts hat sich dann eine fünfköpfige Gruppe herauskristallisiert; bestehend aus Larissa Fuchs, Sonja Müller, Simone Fürst, Torsten Flieder und Sebastian Schmitt.

Am Samstag, 13. August, war schließlich der Termin für unsere 12-Gipfel-Tour gekommen. Um noch einmal etwas Hochschulluft zu schnuppern, quartierten wir uns von Freitag bis Sonntag an der HföD ein. Hier stieß auch Johanna Scherl dazu, die am nächsten Tag das erste Stück mit uns wanderte. Nach einem gemüt-

lichen Sushi-Abend gings am Freitag zeitig ins Bett, um Kräfte für den nächsten Tag zu sammeln.

Am Samstag fuhren wir früh um 4 Uhr von der HföD zu unserem Startpunkt; zum Parkplatz an der Versuchshütte, unterhalb des Kornbergs. Noch vor Sonnenaufgang (siehe Titelfoto) ging es zu sechst bei Dunkelheit mit Stirnlampe ausgerüstet los zum ersten Gipfel, den Kornberg. Vom Turm aus gab es eine herrliche Aussicht auf den roten Morgenhimmel. Da wir noch eine lange Strecke vor uns hatten, hielten wir uns nur kurz auf und es ging bei Sonnenaufgang weiter zu den nächsten Gipfeln, Epprechtstein und Waldstein, wo wir eine kurze Rast einlegten. Am Weißenstädter See wurden wir schon von unserem, Begleitfahrzeug und Fahrer Felix Auer erwartet. Nach einem Schuhtausch (Umstieg auf leichtere Schuhe) verabschiedete sich Johanna von uns und es ging bei steigenden Temperaturen zu fünft weiter zum Rudolfstein und zum höchsten Gipfel der Tour, dem Schneeberg. Nach einer kurzen Pause am nächsten Gipfel, dem Nußhardt gings zum zweithöchsten Gipfel, dem Ochsenkopf. Hier gönnten wir uns ein Eis als Abkühlung von innen. Über Stock und Stein wanderten wir zum nächsten Gipfel, der Platte. Langsam wurden die Beine schwer, aber wir motivierten uns gegenseitig zum Durchhalten. Und so erreichten wir die Hohe Matze, von wo aus wir den nächsten Gipfel – die Kösseine – schon sehen konnten. Auf der Kösseine angekommen, konnten wir bis zum Kornberg, unseren ersten Gipfel, zurückblicken. Ohne lange Pause wanderten wir zum vorletzten Gipfel, dem Burgstein und dann schließlich und endlich standen wir zu FÜNFT (!) am letzten von 12 Gipfeln, dem Haberstein! Ein perfekter Moment! Die Sonne stand schon tief und wir konnten noch einmal den Blick über die Gipfel des Fichtelgebirges und die heute bewältigte Strecke schweifen lassen.

Die letzten Kilometer zur Luisenburg, den Endpunkt



Erste Station Kornberg

„Kommunopoly“: Spielerisch zum Studienerfolg

Lernen oder doch sich lieber mit Mitstudierenden treffen? – Diese Frage haben sich wohl schon Generationen von Absolventinnen und Absolventen gestellt.

Im Rahmen einer Projektarbeit (Betreuung: Hochschullehrer Thomas Böhmer) hat Ngoc-Nhi Phan (Studiengruppe 20/04, Dienstherr: Regierung von Oberbayern) nun versucht, diese sich eigentlich widersprechenden Positionen zusammenzufügen. Dazu hat sie ein Brettspiel namens „Kommunopoly“ ausgearbeitet und erstellt, welches Szenen aus dem Kommunalrecht beinhaltet. Durch die Kombination von Quizfragen und nicht beeinflussbaren Ereigniskarten hat Frau Phan das Ziel erreicht, das Lernen und Wiederholen für Prüfungen mit einem Spaßfaktor aufzulockern.

Worum geht es konkret? - Das Spielbrett stellt einen Tag im Landratsamt dar. Die Spielfiguren sind Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter und werden mit Würfeln durch ihren Tag begleitet. Dabei erhalten sie Bürgeranfragen in Form von Quizkarten. Durch das richtige Beantworten erlassen sie einen Bescheid. Jeder Bescheid gibt einen Punkt. Durch Ereigniskarten können die Spieler Bescheide dazugewinnen oder auch verlieren. Ziel des Spiels ist es, die meisten Bescheide zu erlassen.

Mit diesem leicht zu erlernenden Spielkonzept geht es dann darum, vor allem grundlegende kommunalrechtliche Themen, insbesondere den Geschäftsgang des Gemeinderats, spielerisch zu vertiefen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in den Diskussionsfragen, bei denen die Mitspielenden zu einer tiefergehenden Auseinandersetzung und Kommunikation angeregt werden. Diskussionsfragen beschäftigen sich mit der Sonderstellung des Rechnungsprüfungsausschusses, dem Verlust des Fraktionsstatus, dem Recht des Bürgermeisters auf eigene Meinung, seine vorzeitige Amtsniederlegung und den besonderen Fall der Nachholung der verschobenen Bürgerversammlungen des Jahres 2021.

Das Spiel „Kommunopoly“ erlaubt den Spielern aktiv im Gesetz nach der richtigen Antwort zu suchen. Es möchte durch Diskussionsfragen die Neugierde seiner Spieler wecken, eigenständige Recherchen anzustellen und so die Motivation zum Lernen zu steigern. Denkbar ist natürlich auch, das Spiel um weitere Fragen aus anderen Rechtsgebieten zu erweitern.

Die Frage, ob man nun lieber lernt oder sich doch mit anderen trifft, lässt sich nun einfach beantworten: mit „Kommunopoly“ geht beides.

T.B.



Neuer Antikorruptionsbeauftragter

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich habe zum 01.09.2022 die Nachfolge des Kollegen Klaus Völkel als Beauftragter für die Korruptionsvorsorge an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern angetreten. Wie Klaus Völkel bin auch ich hauptamtlicher Hochschullehrer am Fachbereich AIV in Hof. Ich bin 42 Jahre alt, habe in Bayreuth und Würzburg Jura studiert und bin nach neuneinhalb Jahren in der Bayerischen Staatsverwaltung und mehrjähriger nebenamtlicher Lehrtätigkeit in Hof zum 01.04.2017 zum hauptamtlichen Hochschullehrer ernannt worden. Nun hat sich mit der Ruhestandsversetzung von Klaus Völkel für mich die Gelegenheit ergeben, diese sehr interessante Zusatzaufgabe von ihm zu übernehmen.



Ich halte die Korruptionsbekämpfung für eine Aufgabe, die sehr ernst genommen werden muss, um wirtschaftlichen aber auch gesellschaftlichen Schaden von unserer Hochschule mit ihren verschiedenen Einrichtungen abzuhalten. Schließlich begleiten wir hier viele junge Menschen über längere Zeit auf ihrem Weg ins Berufsleben und haben insoweit eine besondere Vorbildfunktion.

Ihnen allen biete ich in diesem Zusammenhang eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit an.

Holger Dörfler

Master Public Management startet zum 12. Mal

Im September 2022 nahmen 11 Teilnehmer:innen aus ganz Bayern ihr berufsbegleitendes Studium Master Public Management an der THD und HföD auf

„Ich wollte schon immer in die öffentliche Verwaltung“, erzählt Nathalie Fiener begeistert und ergänzt: „Schon mein Großvater und mein Vater waren leitende Beamte, ich hatte also gute Vorbilder. Deshalb habe ich mich nach meinem Bachelorstudium entschlossen, in einem Landratsamt anzufangen. Warum? Ich arbeite gerne mit Gesetzestexten. Und ich möchte etwas Sinnvolles für die Gesellschaft tun und dazu hat man in einer Behörde wie einem Landratsamt viele Möglichkeiten.“

Die Verwaltungsmitarbeiterin ist eine von 11 Teilnehmenden, die im September 2022 ihr Studium Master Public Management aufgenommen haben. Parallel zur beruflichen Tätigkeit bilden sich hier Beschäftigte mit Erststudium gezielt weiter und bauen ihre Kompetenzen für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Verwaltung noch weiter aus. So sieht es auch Nathalie Fiener: „Die 4 Semester Studium an der THD und HföD eröffnen mir die Chance, meine bisherigen beruflichen Erfahrungen mit einem exzellenten fachlichen Fundament zu untermauern.“ Gute Unterstützung erhält die Sachbearbeiterin aus dem Bereich Naturschutz und Landespflege dabei auch von ihrem Arbeitgeber.



Die Gruppe Master Public Management war eine von insgesamt 7 Studiengruppen, die berufsbegleitend „noch einmal die Schulbank drückt“. „Ab heute beginnt für Sie eine neue Zeitrechnung“, begrüßte THD-Vizepräsident Prof. Waldemar Berg die 83 Weiterbildungsstudierenden.

Organisiert wird das Studium vom Team des Akademischen Zentrums für Weiterbildung der TH Degendorf sowie dem Kooperationspartner, der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Hof. Persönlich begrüßt wurden die neuen Studierenden daher auch vom Hofer Studiengang-Leitungsteam Marion Böttcher und Armin Thoma (im Foto 1. Reihe, 2.v.l. und 3.v.l.).

Auch 2022 ist die Studiengruppe bunt gemischt und deckt viele verschiedene Einsatzbereiche der öffentlichen Verwaltung ab (z. B. Finanzen, Naturschutz und Landespflege, Familie und Soziales, Bau, Öffentlichkeitsarbeit, Digitalisierung, Gesundheit).

Seit 2010 haben sich bereits rund 120 Studierende aus Verwaltungen aus ganz Bayern hier weitergebildet. Informationen und Beratung: julia.dullinger@th-deg.de oder unter www.th-deg.de/de/weiterbildung/master/public-management.

Förderverein
Verwaltungshochschule Hof e.V.



Wir laden Sie ganz herzlich ein zum Besuch der

Spielbank in Bad Steben

Termin:	Mittwoch 19. Oktober 2022
Abfahrt:	17:00 Uhr an der Hauptauffahrt (gelbes Kunstwerk)
Rückfahrt:	22:30 Uhr ab Spielbank Bad Steben
Preis pro Person:	ca. 10 € für Vereinsmitglieder ca. 12 € für Nichtmitglieder

Der Förderverein freut sich, einen attraktiven Busausflug anbieten zu können.
Vor Anmeldung ist ab sofort bei Rüdiger Neubauer oder bei Schatzmeister Martin Pirner formlos möglich.

Herausgeber:
Hochschule für den öffentlichen Dienst
in Bayern
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
Wirthstraße 51
95028 Hof
Tel. 09281 409-100
Fax 09281 409-109

www.hfoed.bayern.de
aktuell@aiv.hfoed.de

Verantwortliche Redaktion:

Harald Wilhelm
Direktor

Florian Hegewald
Pressereferent

Redaktionsteam:

Thomas Böhmer
thomas.boehmer@aiv.hfoed.de

Reiner Bößmann
reiner.boessmann@aiv.hfoed.de

Sabrina Hegewald
sabrina.hegewald@aiv.hfoed.de

Mario Kullmann
mario.kullmann@aiv.hfoed.de

Julia Pirner
julia.pirner@aiv.hfoed.de

Dagmar Bayer
(Gestaltung/Layout)
dagmar.bayer@aiv.hfoed.de

Sven Geipel
(Webmaster)
sven.geipel@aiv.hfoed.de

Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung
des Herausgebers.